

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 194.

Mittwoch den 12. Juli.

1848.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner des Ranstädter und Halle'schen Viertels, welche eine Einwendung gegen die ihnen von unterzeichneten Ausschüssen mitgetheilte Abschätzung ihres Einkommens zu machen beabsichtigen, haben dieselbe bei Verlust des Rechts hierzu bis zum 14. Juli l. J. Abends 6 Uhr, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr in der alten Waage und im Eschermann'schen Hause **schriftlich** anzubringen.

Leipzig, den 7. Juli 1848. **Die Schätzungsabtheilungsausschüsse des Ranstädter und Halle'schen Viertels.**

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner des Peters-Viertels, welche eine Einwendung gegen die ihnen von unterzeichnetem Ausschusse mitgetheilte Abschätzung ihres Einkommens zu machen beabsichtigen, haben dieselbe bei Verlust des Rechts hierzu bis zum 20. Juli l. J. Abends 6 Uhr, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf der Burgstraße im weißen Adler **schriftlich** anzubringen.

Der Abschätzungsausschuss für das Peters-Viertel.

Heute Mittwoch den 12. Juli a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung:

- 1) Gutachten der vereinigten Deputationen zum Localstatut und zum Feuer-, Lösch- und Rettungswesen, die Anstellung eines besondern Dirigenten für die gesammten Löschanstalten betreffend.
- 2) Gutachten der außerordentlichen Deputation für Erörterung der Gemeinderechte bei Besetzung städtischer Kirchen- und Schulämter über das Rathsc. vom 13. April a. c.
- 3) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
 - a) die pachtweise Ueberlassung eines Stückes Areal an die II. Kleinkinderbewahr-Anstalt,
 - b) die durch den Neubau am äußern Halle'schen Thore bedingten Ueberschreitungen der früheren Anschläge,
 - c) die Verpachtung der aus dem Quat'sch'schen Nachlasse erstandenen Felder, und
 - d) die Anschaffung zweier eisernen Brunnen.

Jagdverpachtung.

Die der hiesigen Stadt zugehörige Jagd auf dem 6ten Reviere, welches die Scadefelder, Grassdorfer Ritterguts- und einen Theil der Tauchaer Felder, ingleichen die Grassdorfer Hölzer umfaßt, soll vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 3 Jahre, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Meistbietenden von uns verpachtet werden, und es haben sich Pachtlustige deshalb

den 20. Juli 1848

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Entschliessung sich zu gewärtigen.

Eine nähere Beschreibung des Revieres und die Pachtbedingungen sind bei der Einnahmestube einzusehen.

Leipzig den 7. Juli 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Aufforderung.

Wie viel die Bewaffnung der Communalgarde noch zu ihrer Vollständigkeit und Verbesserung vermissen läßt, das hat sich in neuerer Zeit so fühlbar gemacht, daß bereits von Seiten der Compagnien selbst aus ihren eignen Mitteln ansehnliche Opfer für diesen Zweck gebracht worden sind; allein je mehr die Schwierigkeit der selbst eignen Anschaffung tüchtiger Waffen und die Zahl der Unbemittelten, welche ihrer bedürfen, neuerdings gestiegen ist, desto größere Geldmittel gehören dazu, um eine ausreichende Abhülfe möglich zu machen. Wer sollte aber zu solcher Abhülfe beizutragen sich nicht unter gegenwärtigen Zeitumständen mehr aufgefordert fühlen, als die große Anzahl derer, welche beim Besitz der Mittel dazu sich des wohlthätigen Wirkens der Communalgarde für den Schutz und die Sicherheit ihres Besitztums und Wohlstandes erfreuen, ohne doch für ihre Person die Beschwerden des Dienstes in der Communalgarde selbst zu theilen? Gewiß brauchen wir daher auch an diese unsere wohlhabenderen, durch Alter, Krankheit oder andere Umstände vom Communalgardendienste befreiten Mitbürger die freundliche Bitte um freiwillige Geldbeiträge zur Bewaffnung der Sie im Dienste übertragenden ärmern Communalgardisten nur vertrauensvoll auszusprechen, um des gewünschten Erfolgs versichert zu sein, und wir richten deshalb hiermit den öffentlichen Aufruf an die patriotischen Gesinnungen unsrer nicht zur Communalgarde gehörenden Mitbürger, baldigst einen größern oder kleinern Geldbeitrag zu diesem Behufe in unserm Bureau niederlegen zu wollen, indem wir uns der Hoffnung hingeben, damit nur eine willkommene Gelegenheit zu Bethätigung edlen Gemeingeistes und redlicher Anhänglichkeit an das Communalgardeninstitut eröffnet zu haben.

Leipzig den 8. Juli 1848.

Der Communalgarden-Ausschuß.
G. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.